



Protokoll

Generalversammlung Schweizer Kubbverband

13.02.2016

Die GV findet in der Rampe in Baden statt und dauert von ca. 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr.

Anwesend

Vorstand: Björn Disch, Beno Steinacher, Marc Meier, Lukas Huser

Mitglieder: Dominik Huser, Thomas Meiler, Johannes Haslimeier, Mario Brunner, Kurt Wunderlin, Roger Züst, Pascal Meury, Nicolas Vögeli, Ridvan Türküm, Severin Häfliger, Michael Gerber, Lukas Schirmann, Bruno dos Santos, Philipp Grob, Christoph Fischer, Michel Frank, Sibylle Meier, Dominik Elsener, Michel Maouhoub, Patrick Rufer, Jacky Suter, Manuel Perras, Dario Ackermann, Davide Di Paola, Roger Staubli, Tobias Zeier, Aline Rennhard, Kahukura Weber, Daniela Stefani, Thomas Bruckner, Arnaud Olloz

Entschuldigt

Vorstand: Hanspeter von Bergen

Traktanden

1. Bestätigung neuer Mitglieder
2. Wahl des Stimmenzählers und des Protokollführers
3. Jahresrückblick durch den Präsidenten
4. Schweizer Meisterschaften
5. Masters
6. Budget
7. Freie Rede des Präsidenten zum Thema Fair Play aka "Kubbikette"
8. Regeln
9. Punktevergabe der Kubbtour-Tabelle
10. Weitere Themen der Verbandsmitglieder
11. Wahl des Vorstandes

1. Bestätigung neuer Mitglieder

Zehn neue Mitglieder werden durch die anwesenden Mitglieder des Schweizer Kubbverbandes bestätigt. Der Schweizer Kubbverband zählt neu 55 Mitglieder. Anwesend an der GV sind 35 stimmberechtigte Mitglieder.

2. Wahl des Stimmzählers und des Protokollführers

Severin Häfliger wird zum Stimmzähler gewählt. Lukas Huser führt das Protokoll.

3. Jahresrückblick durch den Präsidenten

Im Jahresrückblick vergleicht der Präsident Björn Disch die Schweizer Kubbszene mit den anderen Kubbnationen und stellt zufrieden fest, dass die Kubbszene in der Schweiz besonders aktiv und kreativ ist. Björn lässt sämtliche Schweizer Kubbtourniere im Jahresrückblick Revue passieren. Besondere Erwähnung finden der Vizeweltmeistertitel des Teams SMP United an der Weltmeisterschaft in Schweden sowie die herausragende Leistung von Breitzone, welche den Kubbtour-Saisonsieg als Team feiern durften und Roger Züst, welcher die Einzelrangliste im 2015 klar anführte.

In einem kurzen Ausblick auf die Saison 2016 wird deutlich, dass der diesjährige Turnierkalender mit neuen Turnieren (z.B. in Olten) so voll sein wird wie nie zuvor.

4. Schweizer Meisterschaften

Für die Schweizer Meisterschaften liegen zwei Konzepte vor. Der Kubb Club Ostermundigen (KCO) bereitet einen zweitägigen Event mit einem Einzel- und Dreier-Turnier vor und würde gerne im Rahmen des bestehenden Turniers "Kubbmasters Bern" die Dreier- und Einzel-Schweizer-Meisterschaften durchführen.

Beno Steinacher informiert, dass sich aus dem Vorstand des Schweizer Kubbverbandes ein OK für die Durchführung der Dreier-Schweizer-Meisterschaften formiert hat. Das Konzept sieht vor, dass die Schweizer Meisterschaft an einem jährlich wechselnden, urbanen Ort durchgeführt werden soll. Das Datum steht fest (13.08.2016), der Austragungsort ist aber noch offen. Es handelt sich dabei ausschliesslich um ein Dreier-Turnier, der Vorstand sieht es als gute Lösung, wenn die Einzel-Schweizer-Meisterschaft durch den KCO im Rahmen des Kubbmasters durchgeführt werden kann. Das Kubbmasters Dreier-Turnier bleibt dabei wie bisher bestehen.

Bruno dos Santos vom KCO war durch die Ankündigung des Vorstandes überrascht, der Vorschlag des Vorstandes war so nicht mit dem KCO abgestimmt, die Kommunikation im

Vorfeld der GV lief nicht optimal. Nach ausführlicher Diskussion wird über die beiden Konzepte abgestimmt.

In einer ersten Abstimmung wird die Durchführung der Dreier-Schweizer-Meisterschaft vergeben. Das Konzept des Vorstandes erhält 20 Stimmen gegen 9 Stimmen für den KCO.

Der Kubb Club Ostermundigen erklärt sich in der anschliessenden Diskussion bereit, die Einzel-Schweizer-Meisterschaft im Rahmen des Kubbmasters Bern durchzuführen. Dafür erhalten sie die geschlossene Unterstützung der anwesenden Mitglieder des Kubbverbandes.

5. Masters

Björn Disch bedankt sich beim Kubb Klub Wasserschloss (KCW) für die Durchführung des Masters zusammen mit dem Turnier "De Finisseur". Der Vorstand würde das Masters gerne im selben Rahmen auch im 2016 durchführen. Jacky Suter vom KCW gibt eine provisorische Zusage, das Masters auch dieses Jahr zusammen mit dem Finisseur auszutragen.

Das Datum des Masters (mit Finisseur) ist noch festzulegen, wird aber voraussichtlich wieder anfangs Oktober stattfinden.

Qualifikation fürs Masters

Antrag des Vorstandes:

Ein Team (unter demselben Namen) muss mindestens an drei Turnieren Punkte geholt haben, um am Masters zugelassen zu werden.

Der Antrag wird mit 27 zu 1 Stimmen angenommen.

6. Budget

Marc Meier präsentiert die Erfolgsrechnung für das Jahr 2015 und stellt das Budget 2016 vor.

Dank den freiwilligen Beiträgen vieler Kubbtturniere und einem ausserordentlichen Ertrag aus der Durchführung eines Firmenevents resultiert für das Jahr 2015 ein Ertragsüberschuss von CHF 937.20.

Marc bedankt sich im Namen des Vorstandes beim Kubb Klub Wasserschloss für einen aussergewöhnlich hohen Beitrag und speziell bei Hanspeter von Bergen und Bruno dos Santos für die Durchführung des Firmenevents, welcher wesentlich zur positiven Erfolgsrechnung beigetragen hat.

Als grösster Ausgabenposten schlagen der Pokal für den Kubbtour-Saisonsieger und die Preise für das Masters zu Buche.

Die Erfolgsrechnung 2015 wird mit 33 Stimmen abgenommen und der Vorstand wird entlastet.

Im Budget 2016 ist ein grosser Ausgabenposten von CHF 1000.- vorgesehen für Investitionen in die Dreier-Schweizer-Meisterschaft, welche durch den Vorstand organisiert wird. Beno Steinacher erklärt, dass die Ausgaben als einmalige Investitionen z.B. für Kubbsets oder Banner etc. zu verstehen sind. Das Schweizer-Meister-Turnier selbst soll mindestens kostendeckend durchgeführt werden.

Das Budget 2016 wird mit 26 Stimmen angenommen.

7. Freie Rede des Präsidenten zum Thema Fair Play aka “Kubbikette”

Björn Disch redet den versammelten Mitgliedern ins Gewissen. Die Helikopter-Regel ist dazu gedacht, eine gewisse Toleranz zu erlauben, jedoch nicht um absichtlich an die Grenzen des Erlaubten zu gehen. Die Helikopter-Regel gilt insbesondere auch bei Würfeln auf den König.

Für seine emotionale Rede erntet Björn Zustimmung und Applaus.

8. Regeln

Die Generalversammlung hat Änderungen am bestehenden Regelwerk beschlossen. Der Vorstand wird das Regelwerk entsprechend überarbeiten und über die Webseite kubbtour.ch veröffentlichen. Das aktualisierte Regelwerk wird zum Start der Saison 2016 vorliegen.

Über die folgenden Regeländerungen wurde diskutiert und abgestimmt.

Regelanpassung zum Ausfallschritt

Der Vorstand schlägt zwei Varianten zum Ausfallschritt vor, die gegeneinander zur Abstimmung gebracht werden sollen, da die heutige Regel unklar ist und Raum für individuelle Interpretation lässt. Beno Steinacher erläutert die beiden Regeln “Nulltoleranz” und “Ausfallschritt”, bei letzterer könnte auch über zwei Varianten abgestimmt werden, welche sich in Bezug auf die Seitenlinie unterscheiden. Lukas Schirmann schlägt eine weitere Variante zum Ausfallschritt vor, welche an die schwedische Regel angelehnt ist und

einen "stärkeren" Ausfallschritt zulässt. Dieser Antrag wird ebenfalls zur Abstimmung gebracht.

Vorgängig zur Abstimmung findet eine rege Diskussion statt. Es wird nachgefragt, wie dies in anderen Ländern geregelt ist. Deutschland, Belgien und USA kennen alle die "Nulltoleranz"-Regel, es ist also kein Ausfallschritt erlaubt. Die Weltmeisterschaft in Schweden lässt klar einen Ausfallschritt zu, die Formulierung auf englisch und schwedisch, sowie die Interpretation der schwedischen Schiedsrichter unterscheiden sich jedoch auch hier im Detail.

In einem ersten Schritt wird für oder gegen den Ausfallschritt abgestimmt.

Nulltoleranz

Regel: Beide Füße müssen zwingend hinter der Linie und innerhalb der Seitenbegrenzung bleiben, solange Holz in Bewegung ist.

Die Variante Nulltoleranz wird knapp mit 15 zu 12 Stimmen abgelehnt. Damit ist ein Ausfallschritt zulässig, über die genau Regel wird nachfolgend abgestimmt.

Ausfallschritt (Variante Vorstand)

Regel: Beide Füße, ob stehend am Boden oder in der Luft, müssen sich zum Zeitpunkt der Stockabgabe hinter der Linie und innerhalb der Seitenbegrenzung befinden.

Ausfallschritt (Variante Lukas Schirmann)

Regel: Ein Fuss muss sich bei Wurfstockabgabe hinter der Abwurfline und innerhalb der Seitenbegrenzung befinden. Der zweite Fuss darf die Abwurfline nach vorne oder die Seitenbegrenzung überschreiten, vor Auftreten auf "verbotenem Boden" muss der Wurfstock die Hand jedoch verlassen.

Die beiden Varianten zum Ausfallschritt werden gegeneinander zur Abstimmung gebracht. Die Variante "Lukas Schirmann" wird knapp mit 16 zu 13 Stimmen angenommen. Die neue Regel liegt bisher nicht in schriftlicher Form vor und muss für das Regelwerk noch konkret ausformuliert werden.

Antrag Beno Steinacher

Nach Annahme der Ausfallschritt-Regel stellt Beno Steinacher eine weitere Regelanpassung zur Diskussion. Es gibt eine weitere Abstimmung. Der zusätzliche Antrag würde erlauben, dass ein Fuss bei der Wurfstockabgabe ausserhalb der Seitenbegrenzung am Boden stehen darf.

Der Antrag wird mit 21 zu 2 Stimmen abgelehnt.

Regelanpassung zum Aufstellen von Kubbs: Blöcke bauen erlaubt

Antrag Lukas Schirmann:

Kubbs dürfen immer in beide Richtungen aufgestellt werden, solange sie ohne Verschiebung innerhalb des Feldes stehen würden. Steht bereits ein Kubb in der einen oder anderen Richtung, so darf der aufzustellende Kubb durch Verschiebung in Längsrichtung an den bereits stehenden Kubb hingestellt werden (so, dass sie sich berühren), auch wenn die andere Richtung noch frei wäre.

Lukas erläutert die Motivation für die Regeländerung. Heute spielen verschiedene Teams (vor allem aus dem Aargau) bereits mit der Regel, dass Blöcke beim Aufstellen der Kubbs erlaubt sind.

Der Antrag wird mit 21 zu 6 Stimmen angenommen.

9. Punktevergabe der Kubbtour-Tabelle

Streichresultate

Antrag des Vorstandes:

Einführen von Streichresultaten für die Kubbtour-Tabelle. Streichresultate werden nur für die Teamrangliste eingeführt, für die Einzelrangliste zählen nach wie vor alle Einzel- und Dreier-Turniere. An der Punktevergabe pro Turnier ändert sich nichts.

Saison-Rangliste (Champions Race)

Es zählen die 9 besten Resultate (nach Punkten) der laufenden Saison plus das Masters. Sobald ein Team mehr als 9 Turniere gespielt hat fallen die schlechten Klassierungen weg (Streichresultate). Die Streichresultate sind in der Detailansicht nach wie vor sichtbar, sie zählen aber nicht zum Punkttotal. Auf den Medaillenspiegel haben Streichresultate keine Auswirkung. Für die Qualifikation fürs Masters zählen die 9 besten Resultate der laufenden Saison, das Masters selbst zählt immer für die Rangliste.

Jahres-Rangliste (laufend)

Für die laufende Jahresrangliste wird das Turnier aus der laufenden Saison, bzw falls es noch nicht stattgefunden hat, aus der letzten Saison gewertet. Turniere, die nicht mehr stattfinden fallen nach einem Jahr aus der Rangliste. Aus diesen Turnieren zählen wiederum die 9 besten Resultate eines Teams für die Rangliste. Das Masters zählt immer für die Rangliste.

Lukas Huser erläutert die vorgeschlagene Regelung. Der Wunsch nach Streichresultaten wurde von verschiedener Seite an den Vorstand herangetragen, mit dem vorliegenden Vorschlag trägt er diesem Wunsch Rechnung. Würde die neue Regel auf die Rangliste der Saison 2014 und 2015 angewendet, so hätte sie keine entscheidende Auswirkung, die Rangliste bleibt auch unter Berücksichtigung von Streichresultaten stabil. Hauptvorteil der neuen Regelung ist die bessere Planbarkeit für Teams, die nicht an jedem Turnier teilnehmen können oder wollen.

Der Antrag für Streichresultate wird mit 17 zu 11 Stimmen angenommen.

10. Weitere Themen der Verbandsmitglieder

Michel Frank nutzt die Gelegenheit der versammelten Kubbgemeinde zur Ankündigung eines Einladungs-Turniers, das am 23. April im Kurpark Baden stattfinden wird. Michel überreicht den anwesenden "Kubb-Hochburgen" je eine Einladung.

11. Wahl des Vorstandes

Hanspeter von Bergen (Vizepräsident) und Marc Meier (Kassier) haben sich zum Rücktritt entschieden. Im Namen der gesamten Kubbtour bedankt sich der Präsident Björn Disch für die geleistete Arbeit seit der Gründung des Kubbverbandes. Björn bedankt sich bei Hämp, der leider krankheitshalber abwesend ist, insbesondere für die Durchführung der Schweizer Meisterschaften in den letzten drei Jahren.

Lukas Schirmann (Basel) und Christoph Fischer (KCUA) stellen sich als Vorstandsmitglieder zur Verfügung und werden von den anwesenden Verbandsmitgliedern ohne Gegenstimme gewählt.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Björn Disch (Präsident, bisher)

Christoph Fischer (Vizepräsident, neu)

Beno Steinacher (Kassier, bisher Beisitzer)

Lukas Huser (Aktuar, bisher)

Lukas Schirmann (Beisitzer, neu)

Baden, den 21.02.2016

Lukas Huser